Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Eygner wille missefallet got wan er wichet vō got vnd eignet sich dem tufel
eigener will schadet dem m̄ dar an das er in gottes bereit Bernh wer die
gehorsame also hat gewinnet das er lieber wolte sterben den sinem vatter
vngehorsam werden der mag die vngehorsame mit minne dete zu bereit
sij den menschen der gaben gottes Wan der sine gebotte mit gehorsam ist
der ist och siner gaben vnwirdig Och machet eigen wille den m̄ sine gutten
werke vnnütz also der wissag spricht Ewer vassten gefallet mir mit wan
ewer wille wirt finden da by Och machet eygener will den m̄ zu einem
diep wan der geistlich m̄ der nach sinem wille lebt der bringet dz sin
mit Eygener wille machet och den m̄ verflüchet vnd stosset in vō wirdikeit
vnd er mindert im sine viend vnd wirffet in in liden als kunig Saul
geschach Augst ein vnordenlich gemüt ist och im selber ein lide listigi der
natur Zartheit des libes lust gebrichung des willen vnd witsiwe sffy
der sijme das sint vier ding die da gut hir gnad sint Aber einfaltige
der natur gefolgige des libes ergebenheit des willen vnd behürsamkeit
der sijme das sint vier ding die gut zu gotlicher gnad sint
Es ist ze wissen das fünff ding machet herteding kind vnd gebögig
das erst ist kleine also das zwyge ist gebögig also ist der m̄ der sich
selber klein achtet vnd schuht vō demütikeit der selbe m̄ ist gebögig zu
gehorsame Augst die gehorsame ist allein der demütigen wan demütikeit
leit den m̄ sins eigen willen vff gon dar vmb so mag er sich geben in
fromde willen das ander ist emsikeit das spirt man an dem rossf das
von dem emsigen vmb werffen wirt gehorsam vnd behend zu
dem willen des der es riten sol das es sich vmb lat keren zu der
richte vnd zu der linke hant das dritt ist hig als das hert wachsf wirt
kind by dem fur also der m̄ der minn hat wirt gebögig zu gehorsame
das vierd ist ledigung vō vngebögigen dingen als der kyeme der gelimt
ist an dz holz der in da vō lösset so lat er sich biegen also der m̄ der vn
zitlichen dingen mit minne an haffet der mag mit gebögig sin in
gehorsame er werde den vō in minne gesundert das fünffte ist salbe
das machet harte ding kind also die salb götlicher gnad machet den m̄
gebögig dz er mag gehorsam sin da von der geistlich m̄ in sinem gebet
begeren sol zu got das er im gnad gebe gehorsim ze sin von demütikeit
Es ist ze wissen dz alles geistlich leben vnuertangen ist on demütikeit vnd
dar vmb hat vns xpus gezoget in welher wise man die demüt vberkomen
mag vnd das ist durch versinchung vnd abwerffung vnd versiwechen
vnd vernihten syn selbs oder das ander lut in versmahet vnd durch
emsig übung demütiger werke vnd dar vmb spicht Bernhardus das
alles geistlich leben das mit gesagt ist vff den fussen dz leben xpi vn vff
dz fundament sines demütikeit das dz mit anders ist den ein versinchung
gottes ein betrügniss sin selbes vnd ein glichssung gegen sinem nehsten
nu mag nemat da zu komen dz er sich selb vernihte klein achte vnd
swache werk über vnd sich also demütige vnd versinche den durch
bekantniss sin selbs sine lebens vnd siner gebrechen als xpus gemeynet
hat da er sprach ir sullet mit weinen vnd also hilti hie das vnser herre
hieber ist das der m̄ sine gebrechen bekem vnd ablege den dz er weyne
das liden y das doch ein vsser welt gut werk ist ist dir nu verbotten ze
weynen das liden y ee du dir sind geweynet hast vil me ist dir verbotten
ander lut ze berichten ee du dich zu dir selber gekert hast vnd dine sind ge
bessert hast vnd also hastu das geistlich leben vnnütz ist on demütikeit
Dis sint zeichen der demütikeit dz erst wan der m̄ alle lipliche gelüste vn
alle begirliche ding der natur im selber abspricht vnd im widerstot dz ander
ob der mensch alle an lassen vnd an tun mit verhalet vor sinem obern vn
dz er alle ding tut vff sine obersten dz dritt ob der m̄ vff sinem sijme mit
ze vast stot ob man ettwas ze rat wirt wan dz er sich lasse sinen oberste
ob im joch sin sijme besser düchte dz vierd ob der m̄ halt gehorsame sipfft
mütiklich vnd in statter gedult oder lidbarlich one widerend dz fünfft ob
der m̄ sich mit allem hute dz er niemat vnrecht füge me ob im vnrecht wider
fare vō yemant dz er da vō nit vil leides noch kümers nime vnd es
zu swerlich trag dz sechste ob der m̄ nit schaffet oder im hir sagt wan
das das die gemeyn regel oder bewerte by zeiten geordnet oder vff gesagt

dmg